

Wurster Nordseeküste

Heute in

Dorum

Nationalpark-Haus,

Am Kutterhafen, 10 bis 18 Uhr.
Mittwochs-Kaffee, Kirchengemeinde Dorum, Gemeindehaus, Speckenstraße 3, 14.30 Uhr.
Probe Frauenchor „Coro Novo“, Chorleiter: Jürgen Jäger, ☎ 04742/7869573, Gemeindehaus, Speckenstraße 3, 20 Uhr.
Probe, Shantychor Dorum, Kontakt: Uwe Icken, ☎ 04742/1630, Schützenhaus, 19.30 bis 21.30 Uhr.

Midlum

Jugendfreizeitstätte, Kirchpfad 3, ☎ 04741/2594, 15 bis 20 Uhr.

Mulsum

Übungsschießen für Erwachsene, Gäste und interessierte Einwohner sind zu einem „Übungsstraining“ willkommen, Kontakt: Bernd Gundermann, ☎ 04742/3443732, Schützenhalle, 19 Uhr.

Wremen

Kurioses Muschel-Museum, Museumsinsel, Wremer Straße 118, 10 bis 12 Uhr, 14 bis 16.30 Uhr.
Museum für Wattenfischerei, Wremer Straße 118, 14 bis 17 Uhr.
Leuchtturm „Kleiner Preuße“, bei Schietwetter geschlossen, Wremer Tief, ☎ 04705/309, 13 bis 15 Uhr.
Übungsabend, Shantychor Wremen, Gaststätte „Deutsches Haus“, 19 Uhr.
Jugendfreizeitstätte, Wremer Straße 99a, 15 bis 20 Uhr.

Sie haben etwas aus Cappel, Cappel-Niederstrich, Dorum, Midlum, Misselwarden, Mulsum, Padingbüttel oder Wremen zu erzählen, Sie haben etwas mitzuteilen, dann bitte eine Mail an landwurstens@nordsee-zeitung.de

TSV Mulsum

Schnuppertag mit vielen Sportangeboten

MULSUM. „Natürlich gesund bleiben“ heißt eine Veranstaltung des Landessportbundes am Sonntag, 22. September, in Mulsum. Der TSV Mulsum hat sich seit langem dem Gesundheitssport verschrieben. Um noch mehr Bürger an der Wurster Nordseeküste vom Spaß und gesundheitlichen Nutzen verschiedener neuer Sportarten zu überzeugen, gibt es von 10 bis 16 Uhr einen Schnuppertag auf dem Sportplatz in Mulsum.

Ziel ist es, Bürger für Sport und Bewegung in der Natur zu begeistern, auf Vereinsangebote aufmerksam zu machen und eventuell erste Kontakte zum Sportverein und zu den Übungsleitern zu vermitteln. Neben Sportprogramm gibt es einen Vortrag, Mittagssimbi sowie Marktstand und Mitmachangebote. Anmeldungen sind per Fax oder E-Mail möglich, die Anmeldebögen als PDF-Datei finden sich unter www.ksb-stade.de. Die Veranstaltung ist für alle offen – egal, ob sehr sportlich oder Anfänger, alt oder jung, Mitglied im Verein oder nicht, Mann oder Frau. Die Teilnahme kostet zehn Euro inklusive Mittagssimbi und Getränken. Weitere Infos bei Isabell Bast, ☎ 041 41/9008 16. (ul)

Beim Überholen berührt

Unfall mit Traktor: Radlerin verletzt

DORUM-NEUFELD. Eine 63-jährige Radfahrerin aus Hessen ist am Montag, 11 Uhr, beim Verkehrsunfall leicht verletzt worden. Sie radelte auf dem Deichweg von Dorum-Neufeld Richtung Spieka-Neufeld, als sie von einem 20-jährigen Hagener mit Traktor samt Anhänger überholt wurde. Als das Gespann fast an der Radlerin vorbei war, berührte der Anhänger das Rad. Die Frau stürzte auf die Fahrbahn und verletzte sich nur leicht. (nz)



Katja und Christoffer Hatscher waren das 500. Hochzeitspaar auf dem Leuchtturm Obereversand. Uta Mix (links) und Heike Grotheer vom Förderverein sorgen dafür, dass die Trauungen für die Paare unvergesslich bleiben.

Foto: Ulich

„Wir trauen bei jedem Wetter“

500. Heirat auf dem Leuchtturm Obereversand – Viele Paare erscheinen in Badelatschen oder Gummistiefeln

DORUM. Das Leuchtturmdenkmal Obereversand in Dorum-Neufeld wird als Außenstelle des Standesamtes immer beliebter. Bereits das 500. Hochzeitspaar ließ sich jetzt dort trauen. Katja und Christoffer Hatscher mit Familie und Freunden waren aus Werl angereist, um am Dorumer Tief in luftiger Höhe den Bund fürs Leben zu schließen.

Die erste Hochzeit auf dem Dorumer Leuchtturm fand bereits am 21. Mai 2004 statt. Im vergangenen Jahr ließen sich 69 Paare im ehemaligen Arbeitszimmer der Leuchtturmwärter trauen, in diesem Jahr sind es bereits 59 Eheschließungen. Mittlerweile lassen sich sogar Österreicher, Schweizer und Dänen an diesem exponierten Ort trauen.

Viele sind Camper, die bereits als Kinder in Dorum-Neufeld Urlaub gemacht haben, berichtet Uta Mix, die von Anfang an alle Hochzeiten mit vorbereitet hat. In den Haupt-Hochzeitsmonaten Mai und August haben die beiden Ehrenamtlichen vom Förderverein richtig zu tun. „Anfragen gibt es auch für den Winter, weil unser Obereversand ganzjährig geöffnet ist“, sagt Heike Grotheer.

Viele Hochzeitspaare würden einen besonderen Ort für ihr Jawort suchen und stoßen dann im Internet auf unseren Turm. „Wir

trauen bei jedem Wetter“ versichert Hans Hey, einer der vier Wurster Standesbeamten. „Wir kommen immer auf den Turm, zur Not mit Gummistiefeln“ spielt er auf die unkalkulierbaren Hochwassersituationen bei Sturm an. Schon bei Windstärke 5, wenn der Turm ein bisschen vibriert, bekämen die Binnenländer große Augen, verrät Grotheer. Vor kurzem sei ein Brautschleier im Watt gelandet, das hätte die Hochzeitsgesellschaft aber mit viel Humor genommen.

Situationen zum Schmunzeln

Auch Situationen zum Schmunzeln müssen die Standesbeamten auf ihren Außenposten meistern. So hätte vor Jahren ein Brautpaar kurz vor der Trauung völlig verzweifelt von der spiegelglatten Autobahn bei Hannover angerufen und um Terminverschiebung gebeten. „Da es in unseren Zeitrahmen passte, haben wir der Bit-

te natürlich gern entsprochen und die Trauung eben eine Stunde später begonnen“, weiß Hey noch ganz genau. „Das Standesamt macht durchaus auch Termine für 8 Uhr morgens ab“, so Mix. „Das heißt für uns dann Wecker auf 6 Uhr stellen.“

Die Vorbereitung braucht Zeit. Der Tisch im Arbeitszimmer der Leuchtturmwärter wird bei jeder Trauung mit frischen Blumen geschmückt. Eine Heiratsurkunde, ein Bild vom Turm und ein Gemeindegewand bekommt jedes Brautpaar überreicht. Und der

Dresscode sei von Brautpaar zu Brautpaar verschieden, bemerkt Mix lachend. Badelatschen und Gummistiefel, aber auch gelbes Ölzeug und blau-weiße Ringel-T-Shirts seien sehr beliebt. „Stark war die schwarze Lederhochzeit“, erinnern sich die beiden. Eine Braut hätte Kunstblumen als Brautstrauß vorgezogen, erzählt Grotheer. Ihr würde „Jahr für Jahr beim Urlaub in Dorum die Peter-silie im Wohnwagen eingehen“. Und deswegen hätten die Freunde einen Plastikstrauß ausgesucht. (ul)

Außenstellen des Standesamtes

► An der Wurster Nordseeküste kann als **Außenstelle des Standesamtes** auf dem Obereversand, dem kleinen Preußen, im Aeronauticum, in der Midlumer Mühle, im Alten Pastorenhaus in Misselwarden und im Wremer Museum für Wattenfischerei geheiratet werden.

► Arrangiert wird die Zeremonie von den jeweiligen Heimat- und Fördervereinen. **Infos** und Anmeldung über das Standesamt Wurster Nordseeküste: ☎ 047 42/ 873 03.

► Die **Trauung** muss jedoch am Wohnort eines der beiden Brautleute beim dortigen Standesamt angemeldet werden. Von dort wird der Kollege dann die nötigen Papiere nach Dorum schicken, stellt Standesbeamter Hans Hey die Formalitäten klar.

► Da **Renovierungsarbeiten** am Außengestell des Leuchtturms geplant sind, nimmt das Standesamt für das kommende Jahr erst einmal keine Trauungen an.



Im **Windpark Flögel** informierten Experten der Betreiberfirma die Feuerwehrleute aus Geestland.

Foto: privat

Infos zum Windpark für Feuerwehrleute

Besichtigung, um im Notfall gewappnet zu sein

FLÖGELN. Ungewöhnlich viel los im Windpark Flögel-Meyer, denn der Betreiber informiert Feuerwehrleute aus Geestland. 125 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren aus den Orten Geestlands sind vor Ort. Die Frauen und Männer bilden sich auf Einladung des Windenergieparkbetreibers Energiekontor AG freiwillig fort.

„Auf dem Gebiet der Stadt Geestland steht eine ganze Reihe von Windparks. Da kann es mal zum Unfall oder Brand kommen. Da es kein tägliches Umfeld für die Feuerwehrleute ist, wollten wir sie mit den Gegebenheiten vertraut machen, damit sie im Notfall wissen, was sie tun können“, so Dennis Jenzen, Wind-

parkmanager Energiekontor AG. „Die Mitglieder der Feuerwehren leisten unbezahlbare Arbeit – ehrenamtlich. Sie haben höchste Anerkennung verdient.“

Den Brandbekämpfern bot das Unternehmen die Chance, sich die drei Anlagen des Windparks (Nennleistung 9,15 MW) genau anzusehen. Dazu gab es einen Fachvortrag des Herstellers Enercon, in dem Maßnahmen in einer Gefahrensituation durchgespielt wurden.

Friedrich Meyerherm, Geestlands Stadtbrandmeister, lobte den vorausschauenden Charakter der Veranstaltung: „Der Termin hat uns sensibilisiert, welche Besonderheiten beim Windpark zu beachten sind.“ (nz)

BAD BEDERKESA. Reich beschenkt mit vielen guten Eindrücken sowie Segens- und Dankesworten im Burghof endete die achte Motorrad-Wallfahrt („Mowa“) durchs Cuxland. Leckeres Essen und ein alkoholfreies Bierchen am Pavillon gab es als Lohn für die eisernen Biker am Ende der Strecke obendrauf.

Die vielen Stunden im Sattel waren für manche Zweiradpiloten ungewohnt, doch dank Pausen und außerordentlich schönem Streckenverlauf wurde die Ausfahrt von Altenbruch nach Bad Bederkesa von allen gut gemeistert. Obwohl der Heilige Petrus ein bisschen den Spielverderber gab: „Am Morgen hat es geregnet, so dass der eine oder andere seine Maschine nicht aus der Garage geholt hat“, bedauert Diakon Samuel Elsner, der die Veranstaltung des katholischen Dekanats Bremerhaven mit Arno Klaas (Köhlen) organisiert hatte.

Konvoi immer zusammen

„An manch schönem Ort konnte man die Umgebung nicht recht wahrnehmen, da mussten wir uns im Regenschleier auf den Vordermann konzentrieren, damit der Konvoi beisammenblieb.“

35 Teilnehmer genossen die Freude am Motorradfahren und holten sich im knatternden und brummenden Miteinander auch geistliche Impulse für die persönliche Lebensreise. Im Vorder-



Nach der gemeinsamen Ausfahrt wird **gefachsimpelt**. Traditionell endet die „Mowa“ am Pavillon in Bad Bederkesa.

Foto: Scheiter

grund aber stand für alle Spaß am Cruisen. „Wir fahren nicht mit dem Lautsprecher im Anschlag Hallelujah singend durch den Landkreis“, bemerkt Arno Klaas. „Der Wallfahrtsgedanke leitet uns: gemütliche Ausfahrt, Freude an der schönen Landschaft und gegenseitiger Austausch.“

So sieht es auch Marianne Büsing, seit zwei Monaten stolze Motorradführerschein-Besitzerin und das erste Mal bei der „Mowa“ dabei. „Der Reiz ist gemeinsames Fahren, intensives Erleben von Natur sowie Gespräche über Motorradthemen“, schwärmt sie. Am Ende zeigen sich die Men-

Stadt Geestland



Heute in

Bad Bederkesa

Moor-Therme, Frühschwimmen 6.30 bis 8 Uhr, Bad und Saunaland 10 bis 21 Uhr, Berghorn 13, ☎ 04745/94330.

Museum Burg Bederkesa, Amtsstraße 17, ☎ 04745/94390, 10 bis 18 Uhr.

Windmühle Bederkesa geöffnet, Windmühle Bederkesa, Beerster Mühlenweg 11, 15 bis 17 Uhr.

Kauffladen „Hand in Hand“ geöffnet, „Die Schleuse e. V.“, Mattenburger Straße 52a, 14 bis 17 Uhr.

Gemeindebücherei, Am Markt 8, 15.30 bis 18 Uhr.

Beerster Tafel, Anmeldung und Information ☎ 04745/346, Gemeindehaus, Mühlenweg 1, 11.30 Uhr.

Kreiskantoreiprobe, Chorleiter Timo Corleis, ☎ 04164878808 oder ☎ 0162/9696992, Gemeindehaus, Bergstraße 1, 19.30 Uhr.

DRK-Sozialstation Schiffdorf/Geestland, ☎ 04745/928347, Mattenburger Straße 2, 10 bis 13 Uhr.

TSV-Sport, Basketball, 17 Uhr; Tischtennis Erwachsene, 19 Uhr, Halle Seminarstraße; Handball Kinder, 17.30 Uhr, Badminton, 19.15 Uhr, Halle an der Mühle; Kindertraining, 15 Uhr, Moor-Therme; Tennis Damen auf Anfrage, im Ort.

Drangstedt

Gemischter Chor, TSV Sportheim, 16.30 bis 18.15 Uhr.

bederkesa@nordsee-zeitung.de

Evangelisches Bildungszentrum Schülern mit mehr Respekt begegnen

BAD BEDERKESA. „Menschenrechte von Anfang an“ ist morgen, 19 Uhr, das Gespräch im Evangelischen Bildungszentrum mit Professor Dr. Annedore Prengel, Seniorprofessorin Goethe-Universität Frankfurt/Main (Forschungsschwerpunkte: pädagogische Beziehungen, Inklusion) überschrieben. Viele Lehrer und Erzieher pflegen gute pädagogische Beziehungen und zeigen, dass es im Bildungssystem möglich ist, Lernende respektvoll anzusprechen. Zugleich erfahren Kinder und Jugendliche auf allen Bildungsstufen seelische Verletzungen durch Erwachsene, die sie betreuen und unterrichten. Es fehlen Anerkennung und Zuwendung. Anmeldung: ☎ 04745/94950 oder info@ev-bildungszentrum.de (nz)